





635656.4 (EPSG:25832)

5657430.6 (EPSG:25832)

## Entdeckerpunkte

### 1 Wehr für die Mahlgera, mit Fischtreppe

Anfang und Ende sind mit Brücken überbaut und gut zu erreichen. Unterhalb vom Wehr gibt es einen strukturreichen Flussabschnitt mit Kiesbank und überhängenden Bäumen. Ein schöner Platz für Tier und Mensch.

### 2 Hochwasserschutzmauer

Unscheinbar und doch nützlich im Falle starken Hochwassers: eine kleine Mauer am Wegrand.

### 3 Bio-Rasenmäher Schafe auf dem Deich

Vielleicht habt ihr Glück und seht eine Schafherde das Gras auf dem Deich abfressen. Mehrere Schafherden pflegen den Hochwasserschutzdeich und halten ihn so dicht.

### 4 Hilfreicher Weg am Deich für Hochwasserschutz

Hier wurde ein Schotterweg am Deich entlang gebaut. So kann der Deich im Hochwasserfall angefahren und beobachtet werden. In Planung ist hier auch, dem Fluss mehr Raum zu geben und den Deich zu verlegen. Dann ist dieser Weg hier die höchste Uferkante.

### 5 Fischteich am Geraradweg

Hier kannst du dir ein Stillgewässer ansehen. Karpfen sind zu sehen.

### 6 Eine Aue für den Fluss Gera

Neben der Brücke wurden Kleingärten zurückgebaut. Im Rahmen einer Baumaßnahme zum Gewässerschutz wurde der Flusslauf verlängert, eine Kurve und ein Seitenarm geschaffen, wo er vorher gerade verlief. So hat der Fluss hier etwas mehr Raum für eigene Entwicklungen. Ein flaches Ufer und ein Steilufer sind durch das fließende Wasser entstanden. Es ist eine Insel entstanden. Der Fluss kann seiner natürlichen Dynamik entsprechend Prall- und Gleithang schaffen. In den Erdabbruch baut dann der Eisvogel oder die Uferschwalbe Brutröhren. Eine angrenzende Wiese wird bei höherem Pegelstand ab und an mit Flusswasser überspült. Sinkt der Wasserstand im Fluss bleiben kleine Weiher - also Wasserflächen - zurück, in denen sich vielleicht Unken und Frösche einfinden. Der verlängerte Flussabschnitt ermöglicht natürlichen Hochwasserschutz, da größere Wassermengen hier Platz finden.

Von hier aus entsteht derzeit ein ganz langer Deich, der künftig eine große Hochwasserfläche abgrenzt und das Gebiet am Bahnhof Walsleben vor Überflutung schützt.

## **7 Ein Blick zur Mahlgera**

Hier fließen Mahlgera und Gera nah nebeneinander. Die Mahlgera hat eine natürlichere Gestalt mit Bäumen am Ufer und zahlreichen Kurven. Der Fischotter kommt hier vor.

## **8 Pegel Ringleben**

An der Pegelanlage in Ringleben werden die Wasserstände der Gera gemessen. Es ist der letzte Pegel an der Gera vor deren Mündung in die Unstrut.

## **9 Vogelschutzgebiet**

Die schraffierte Fläche ist ein Vogelschutzgebiet. Hier lohnt es sich, nach seltenen oder gefährdeten Vögeln Ausschau zu halten.

## **10 Umringt von Wasser**

Ringleben ist von Flüssen umgeben – im Süd-Westen die Mahlgera, im Osten die Gera und im Norden der Jordan.

## **11 Engpass Brücken**

Hier fließen die Mahlgera und die Gera unter zwei Brücken hindurch, die beide beim letzten großen Hochwasser zu schmal waren. So staute sich das Wasser. Bald werden die Brücken neu gebaut mit weiterem Profil, so dass das Wasser abfließen kann.